

Außenwirtschafts- Nachrichten



USA: Zentraler Handelspartner für Deutschland

Weltweit erfolgreich – Seite 3

**Erfolgreich in den US-Markt:
Chancen, Herausforderungen und Unterstützung für deutsche Unternehmen**

Weltweit erfolgreich – Seite 8

Mit Partnern vor Ort gelingt der Markteinstieg besser

Tipps für die Außenwirtschaftspraxis – Seite 26

CBAM und China: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Inhalt

Weltweit erfolgreich

- 3 Erfolgreich in den US-Markt: Chancen, Herausforderungen und Unterstützung für deutsche Unternehmen
- 5 USA: Markterkundungsreisen und Thementreff geplant
- 8 Mit Partnern vor Ort gelingt der Markteintritt besser
- 10 Der Silicon Valley Erfolgsfaktor: Was sächsische Unternehmen von den weltbesten Innovatoren lernen können

Veranstaltungen, Weiterbildungen und Messen

- 13 Markt- und Länderveranstaltungen
- 13 Online-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft
- 14 Präsenz-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft
- 14 Messen und Unternehmerreisen

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

- 18 Länderinformationen

Geschäftsverbindungen

- 21 Aktuelle Kooperationsangebote ausländischer Unternehmen

Tipps für die Außenwirtschaftspraxis

- 26 CBAM und China: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Ansprechpartner | Impressum

- 28 Ansprechpartner
- 28 Impressum

■ Erfolgreich in den US-Markt: Chancen, Herausforderungen und Unterstützung für deutsche Unternehmen

Die USA zählen seit langem zu den wichtigsten Handelspartnern Deutschlands und gelten als einer der größten und stabilsten Märkte der Welt. Die Auslandshandelskammern (AHKs) in den USA verzeichneten in den letzten Jahren einen starken Anstieg von Anfragen zu Marktchancen und Investitionsmöglichkeiten, der auch während des intensiven Wahlkampfs in den letzten Monaten nicht nachgelassen hat.

Chancen und Herausforderungen unter Trump

Der Wahlsieg von Donald Trump birgt für deutsche Unternehmen sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Die protektionistische Politik könnte sich insbesondere in den Bereichen Handel und Zölle negativ auf deutsche Unternehmen auswirken. Vom Fokus auf Deregulierung und Unternehmenssteuersenkungen könnten hingegen insbesondere deutsche Tochterunternehmen mit Produktionsstandort in den USA profitieren. Auch Unternehmen, die ihre Produktionskapazitäten in den USA erweitern wollen, könnten unter dieser Regierung steuerliche Vorteile erhalten.

Es ist zu erwarten, dass Unternehmen, deren Wettbewerber bereits in den USA produzieren, unter Druck geraten werden, es ihnen gleich zu tun. Diejenigen, die in Marktnischen tätig sind, die derzeit nicht von US-Unternehmen bedient werden, können bessere Chancen haben. Unternehmen, die den USA zu einer größeren Energieunabhängigkeit verhelfen, werden wahrscheinlich profitieren, es sei denn, sie sind auf neue Anreize oder eine Verlängerung der Steuergutschriften für erneuerbare Energien angewiesen. Deutsche Unternehmen, die einen Markteintritt planen, könnten sich schneller mit der Möglichkeit einer eigenen Produktionsstätte in den USA auseinandersetzen, strategische Partnerschaften eingehen oder auch eine Akquisition vor Ort in Erwägung ziehen.

Deutsche Technologie weiterhin gefragt

Zu beachten ist auch, dass sich deutsche Unternehmen in den USA unter den letzten drei Regierungen gut entwickelt haben und das Investitionswachstum anhielt. Um mehr Produktion in den USA aufbauen zu können, werden deutsches Automatisierungs-Know-how und Technologie benötigt. Ohne deutsche Automatisierungs- und Maschinenteknik kann die Regierung ihre lokalen Produktionsziele nicht erreichen. Insbesondere bei einer Verschärfung der Grenzsicherung an der Südgrenze sind weitere Investitionen in die Automatisierung durch amerikanische Unternehmen erforderlich.

Aufgrund seiner Größe und Wirtschaftskraft bleibt der US-Markt für deutsche Unternehmen eine attraktive Investitionsmöglichkeit. Es ist davon auszugehen, dass die US-Wirtschaft weiter wächst und weitere Konjunkturpakete dazu beitragen könnten. Davon würde auch die deutsche Exportwirtschaft profitieren.

Auch der World Business Outlook, welcher Anfang November von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) veröffentlicht wurde, verdeutlichte die Bedeutung des US-Marktes für deutsche Unternehmen. Der Analyse zufolge erwarten 38 Prozent der befragten Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten eine Verbesserung der lokalen Wirtschaftsaussichten. Während im Frühjahr 2024 noch 56 Prozent der in den USA aktiven Unternehmen mit Verbesserungen rechneten, sind die wirtschaftlichen Erwartungen in den USA immer noch optimistischer als in den letzten Jahren und liegen deutlich über dem weltweiten Durchschnitt, wo nur 27 Prozent mit besseren wirtschaftlichen Bedingungen rechnen.

Brückenbauer AHK USA-Chicago

Wer in den amerikanischen Markt expandiert, steht vor zahlreichen Aufgaben und Entscheidungen. Wichtige Erfolgsfaktoren sind zuverlässige Geschäftspartner, schnelle Betreuung amerikanischer Kunden, branchenspezifische Marktkenntnisse, der richtige Standort und qualifiziertes Personal. Die AHK USA-Chicago begleitet Unternehmen Schritt für Schritt bei der Vorbereitung, dem Markteintritt und der Marktbearbeitung. Neben der Analyse von Marktpotenzialen und Vertriebsmöglichkeiten, der Vermittlung von Geschäftspartnern und der Standortsuche bietet die AHK

Foto: Felix Pergande – stock.adobe.com





Die spektakuläre Skulptur „Cloud Gate“ im Millennium Park in Chicago. Dahinter die Wolkenkratzer an der Michigan Avenue. Im „Smurfit-Stone Building“ rechts, auch „Diamond-Building“ genannt, hat die AHK USA-Chicago ihren Sitz.

USA-Chicago umfassende Unterstützung bei der Marketingstrategie, der Personalsuche und dem Aufbau des Vertriebs vor Ort.

Zudem organisiert die AHK USA-Chicago auch Seminare zum US-Markteinstieg in Kooperation mit den IHKs in Deutschland. Das US Market Entry Bootcamp – vom 14. bis 16. Mai 2025 in der IHK Dresden angeboten – ist ein dreitägiges Intensivseminar, das deutschen Unternehmen kompakt und in kürzester Zeit das notwendige Know-how für einen erfolgreichen Markteintritt in den USA vermittelt. An allen Tagen des Bootcamps werden interaktive Vorträge von Fachexperten zu einer Reihe von relevanten Themen angeboten, gefolgt von 30-minütigen persönlichen Beratungsgesprächen zwischen den Experten und den

teilnehmenden Unternehmen. Insbesondere die Erfahrungsberichte ehemaliger Teilnehmer zum Markteintritt in den USA und der intensive Austausch mit den US-Experten bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre eigene Strategie zu entwickeln oder anzupassen.

Anna Roselinde Hack/AHK USA-Chicago

KONTAKT

German American Chamber of Commerce of the Midwest, Inc. – GACC Midwest

150 North Michigan Avenue, 35th Floor
Chicago, Illinois 60601

Telefon: +1 312 585-8012

E-Mail: hack@gaccmidwest.org

www.gaccmidwest.org

US-MARKET ENTRY BOOTCAMP

Das Bootcamp vermittelt deutschen Unternehmen kompakt an drei Tagen das notwendige Fachwissen für einen erfolgreichen Eintritt in den US-amerikanischen Markt.

Wann? 14. bis 16. Mai 2025

Wo? IHK Dresden

Kontakt: Katja Hönig, Tel.: 0351 2802-186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

Anmeldung unter:

www.gaccmidwest.org/events/event-details/us-market-entry-bootcamp-dresden

USA: Markterkundungsreisen und Thementreff geplant

Der US-amerikanische Markt ist für sächsische Unternehmen von besonderer Relevanz. Zum einen gehören die USA seit über einem Jahrzehnt zu den Top 3-Exportpartnern für Sachsen und sind in den Top 10 der sächsischen Importpartner vertreten. Im Warenaustausch, der 2023 über 6,4 Mrd. Euro betrug, spielen neben Exporten der Automobilindustrie, in beide Richtungen Erzeugnisse des Maschinenbaus, elektrotechnische Erzeugnisse sowie mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse eine wichtige Rolle. Zum anderen ist der Freistaat durch seine große Innovationsstärke als Hochtechnologiestandort für Investoren aus den USA interessant. Hinzu kommen verschiedene wirtschaftspolitische Programme im Rahmen des Inflation Reduction Act (IRA), die eine enorme Nachfrage nach Investitionsgütern ausgelöst haben, die auch im Ausland zu spüren ist. Vor diesem Hintergrund organisiert die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) gemeinsam mit weiteren Partnern verschiedene Projekte und Messeauftritte.

Rückblick 2024: Reise ins Silicon Valley und nach Texas

Mit einer positiven Bilanz starteten die Aktivitäten in den USA in diesem Jahr: Mitte Januar reiste die WFS mit 15 sächsischen Unternehmen zu einer Geschäftsanbahnungsreise ins Silicon Valley. Im Fokus standen dabei Firmenbesuche, u. a. bei SAP in Palo Alto

und Plug and Play in Sunnyvale mit Best-Practice-Beispielen zu KI und interaktiven Technologien, Netzwerkveranstaltungen und zahlreiche persönliche Gesprächstermine zwischen sächsischen und US-amerikanischen Unternehmen – organisiert durch die AHK USA – San Francisco. Vorab präsentierte sich die WFS vom 9. bis 12. Januar gemeinsam mit vier sächsischen Unternehmen erfolgreich unter dem Dach des „German Pavilion“ auf der internationalen Technologiemesse CES in Las Vegas.



Foto: WFS



Foto: AHK San Francisco

Sächsische Delegation beim Besuch von Plug and Play in Sunnyvale



Einblicke in ein Labor des Texas Medical Center (TMC)

WFS-Geschäftsführer Thomas Horn dazu: „Das Feedback der Teilnehmer, die sowohl die Kombination aus CES-Besuch und Silicon-Valley-Reise, als auch die Verknüpfung von Innovationsreise und Geschäftsanbahnung positiv bewerteten, zeigt, dass es verschiedener Instrumente bedarf, damit im Ergebnis ein Markteinstieg oder eine Kooperation gelingen kann. In den verschiedenen Terminen profitierten die Teilnehmer vom besonderen „Mindset“ in den USA, das deutlich machte, wie schnell aus Ideen Unternehmen und Produkte werden, aber auch wie viel leichter hier das Knüpfen von Geschäftskontakten ist.“

Im Juni ging es dann im Rahmen einer Markterkundungsreise und Clustervermarktung Life Sciences, die die WFS in Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig und der Invest Region Leipzig (IRL) organisiert hatte, nach Houston in Texas. Im Fokus der Reise der 25-köpfigen Delegation aus Klinik- und Unternehmensvertretern sowie Forschungsinstituten stand der Besuch und Austausch mit führenden Forschungseinrichtungen und Unternehmen der Gesundheitsbranche. Vor Ort bekamen die Teilnehmer aus den Bereichen Medizintechnik, Biotechnologie und Gesundheitswirtschaft u. a. interessante Einblicke bei RICE360 (Institute Global

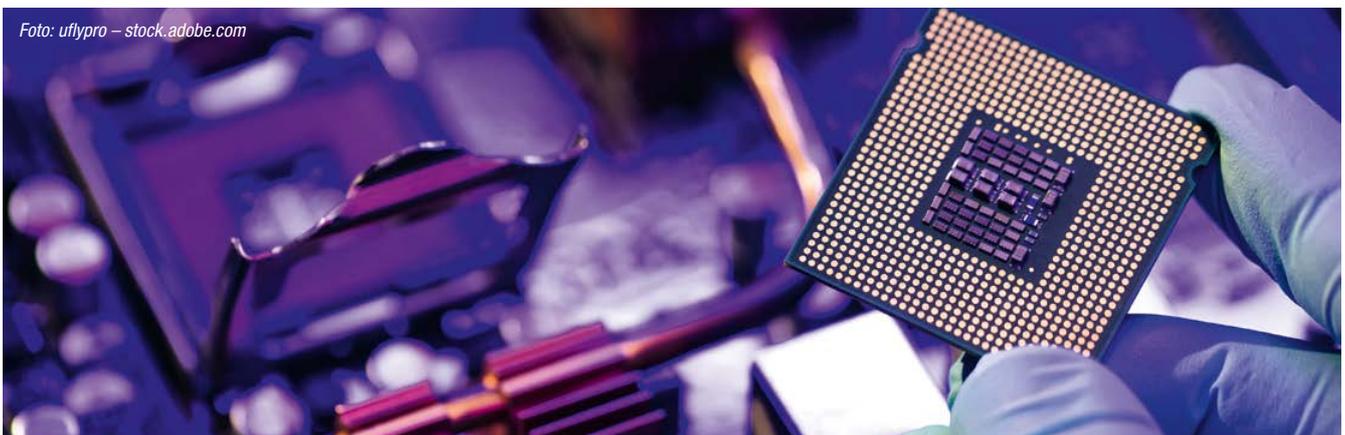
Health Technologies), beim Texas A&M Institut of Biosciences, wo es um Zell- und Gentherapie sowie Infektionsforschung und antimikrobielle Resistenzen ging, und beim Besuch des Texas Medical Center (TMC), das als das weltweit umfassendste Ökosystem der Life Sciences gilt. Ein Ergebnis der Reise ist z. B. die erfolgreiche Verknüpfung eines amerikanischen Unternehmens aus der Phagentherapie mit Wissenschaftlern aus Leipzig, die zukünftig gemeinsame Projekte umsetzen wollen.

Werbung für Halbleiterstandort Sachsen

Auf der SEMICON West, der bedeutendsten Messe der Halbleiterindustrie, hat die WFS Anfang Juli in San Francisco gemeinsam mit dem Silicon Saxony e.V. und sächsischen Akteuren für Sachsen als globalen Halbleiterstandort geworben. Dieses Engagement wird die WFS im kommenden Jahr fortsetzen und ausbauen. Erstmals findet die Messe in Phoenix (Arizona) statt, was die wachsende Bedeutung des Bundesstaats als Chip-Standort unterstreicht. Der Silicon Saxony e.V. organisiert vom 7. bis 9. Oktober 2025 den German Pavilion des Bundes. Sächsische Unternehmen haben dort die Möglichkeit, sich mit ihrem Know-how zu präsentieren.

Im Anschluss an die Messe plant die WFS den Besuch zweier Regionen, die in Bezug auf Geschäftsansätze näher betrachtet werden sollen. Infrage käme z. B. der Bundesstaat New York, wo beispielsweise zehn Mrd. US-Dollar öffentlich-private Investitionen in den Albany NanoTech Complex von NY CREATES zur Unterbringung des ersten und einzigen High NA EUV Lithography Centers des Landes fließen. Zuletzt besuchte 2023 eine sächsische Wirtschaftsdelegation unter Leitung von Ministerpräsident Michael Kretschmer den Forschungskomplex, mit dem sächsische Akteure bereits seit vielen Jahren engen Austausch pflegen, auf dem aufgebaut werden kann. Bereits jetzt sind Interessensbekundungen, die bei der Programmgestaltung berücksichtigt werden, willkommen.

Bereits vorab im Juni 2025 wird die WFS in Kooperation mit der Bundeswirtschaftsförderung GTAI eine Delegation von US-Unternehmen aus dem Bereich Chip-Design in Sachsen begrüßen. Dieser Besuch bietet Fach- und Führungskräften sowie Entschei-



dungsträgern aus den Vereinigten Staaten die Gelegenheit, die sächsische Innovationslandschaft kennenzulernen und gezielte Kontakte zu potenziellen Kooperationspartnern sowie Schlüsselakteuren im Ökosystem zu knüpfen. Teil des Programms wird neben dem Besuch des Silicon Saxony Days 2025 auch eine Netzwerkveranstaltung mit sächsischen Akteuren sein. Sächsische Unternehmen, Forschungspartner und interessierte Akteure können sich gern einbringen und den Besuch zur Vernetzung mit führenden Unternehmen aus der Branche aus den USA nutzen.

Markterkundungsreise: Mittlerer Westen und Kalifornien

Vom 12. bis 18. Januar 2025 lädt die WFS zur Markterkundung in den Mittleren Westen und nach Kalifornien ein. Die Reise richtet sich vor allem an Anbieter von Technologien und Lösungen für nachhaltige Energieversorgung und Mobilität. Für diese Unternehmen bieten sich vor dem Hintergrund der Verschärfung der US-Klimaschutzziele durch die Biden-Regierung, der Verabschiedung mehrerer Förderpakete sowie einem wachsenden Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Bevölkerung in den nächsten Jahren Geschäftschancen in verschiedenen Bereichen. Bei Besuchen und Gesprächsrunden bei und mit amerikanischen Marktkennern bekommen die Teilnehmer einen Einblick in die Marktgegebenheiten, die eine gute Grundlage für die Planung der nächsten Schritte im USA-Geschäft sind. **Anmeldungen sind kurzfristig noch bis zum 12. Dezember möglich!**



Auftakt für Thementreff USA von WFS und IHK Dresden

In der Vergangenheit sind immer mehr Gründungen von Niederlassungen sächsischer Unternehmen in den USA zu beobachten. Diese betreffen Bereiche wie ressourcenschonende, nachhaltige, automatisierte Fertigungstechnik, Robotik, Sensorik und Steuerungstechnik sowie moderne Verbundwerkstoffe oder unterstützen mit innovativen IT- und KI-Lösungen die Gestaltung der Arbeitswelt oder der Gesundheitswirtschaft von morgen. Weitere Schwerpunkte bilden Gründungen im Halbleiterbereich oder in der Entwicklung von Wasserstofflösungen. Das heißt, es gibt zunehmend mehr sächsische Unternehmen mit Erfahrungen auf dem US-Markt und andere, die es ihnen leicht tun möchten.

Dies will der Thementreff von IHK Dresden und WFS zum Anlass nehmen, um in lockerer Atmosphäre mit US-interessierten Unternehmen über aktuelle Entwicklungen in den USA und deren Auswirkungen auf Sachsen zu diskutieren sowie über Erfahrungen sächsischer Unternehmen auf dem amerikanischen Markt zu berichten. Zum Auftakt am 5. Dezember berichtet Dr. Christoph Schemioneck, Leiter der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Washington DC (AHK), zu den Aussichten nach der US-Wahl.

Der Thementreff soll sich im kommenden Jahr zu einem regelmäßigen Stammtisch entwickeln, bei dem Erfahrungen, Herausforderungen oder auch spannende Erkenntnisse von jüngsten USA-Besuchen ausgetauscht und Formate für erforderliche Unterstützung durch die sächsischen Kammern und die WFS entwickelt werden. Interessant könnten z. B. Einblicke sein, die die sächsischen Aussteller und Besucher von der CES 2025 mitbringen. Über die Unterhaltungselektronik hinaus werden dort immer mehr Lösungen in Zukunftsthemen wie Digitalisierung, KI, autonomes Fahren, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Augmented Reality, Robotik, Cybersicherheit und Digital Health gezeigt. **Interessierte Unternehmen können sich kurzfristig noch bis zum 12. Dezember für das Delegationsprogramm des U.S. Commercial Service anmelden**, das sächsischen Besuchern umfangreiche Vernetzungsoptionen sowie die Teilnahme an der Europe Country Session und der International Reception bieten wird.

Sandra Lange/WFS

INFORMATIONEN

Einen Überblick zu aktuellen Projekten, Terminen und Ansprechpartnern finden Sie in unserem Veranstaltungskalender www.standort-sachsen.de/veranstaltungen

Bleiben Sie auf dem Laufenden und abonnieren Sie den 14-tägig erscheinenden Newsletter der WFS unter www.standort-sachsen.de/newsletter.

Mit Partnern vor Ort gelingt der Markteinstieg besser

Die imk Industrial Intelligence GmbH (kurz imk) aus Chemnitz ist als Anbieter für Ingenieurdienstleistungen und Software international unterwegs. Warum das Unternehmen die Internationalisierung im Vertrieb weiter vorantreiben will, erzählt Geschäftsführer Prof. Dr. Lars Fritzsche.

Seit wann und auf welchen internationalen Märkten sind Sie unterwegs?

Prof. Dr. Lars Fritzsche: Wir haben 2010 unser Schwesterunternehmen „imk automotive, Inc.“ in den USA, in Greenville, South Carolina, gegründet. Nach anfänglichen Aufträgen vor Ort von Volkswagen und Mercedes-Benz ist diese Firma aktuell nicht mit Personal besetzt und wird hin und wieder für Online-Dienstleistungen für amerikanische Kunden genutzt. Eine Wiederbelebung der Aktivitäten haben wir dieses Jahr gestartet, unter anderem mithilfe einer neuen Website und der Suche nach Partnerunternehmen. In einigen asiatischen Ländern wie Indien, Japan und China sind wir auch schon länger unterwegs. Dieses Jahr waren wir besonders aktiv mit unseren chinesischen Vertriebspartnern. Das heißt, in China haben wir keine eigene Firma gegründet, sondern verkaufen vornehmlich Software und softwarebezogene Leistungen – vor allem Trainings- und Pilotprojekte – über zwei Partnerfirmen. Das erleichtert die Kommunikation und Abwicklung mit chinesischen Kunden enorm.

Der amerikanische Markt lockt mit staatlichen Förderprogrammen, niedrigeren Energiepreisen und einer stabilen Konjunktur. Was gilt es gleichwohl zu beachten?

Prof. Dr. Lars Fritzsche: Es ist wichtig, möglichst schnell, flexibel und sehr kundenorientiert zu sein. In den USA ist man auch sehr darauf bedacht, mit lokalen Lieferanten zu arbeiten und lo-



Fotos: imk

Prof. Dr. Lars Fritzsche, Geschäftsführer

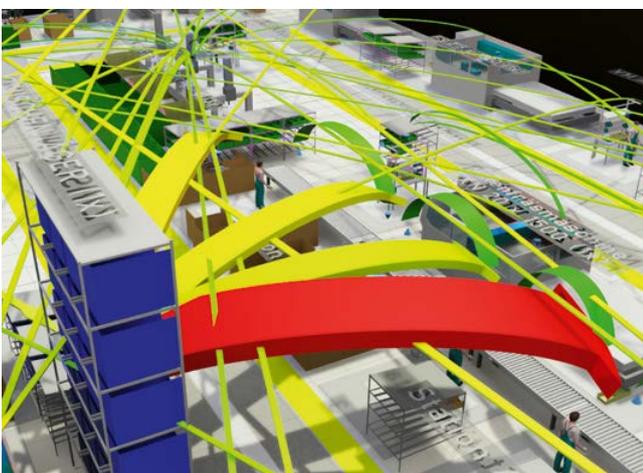
„Es ist sehr ratsam, gerade für den Einstieg in den USA, mit Partnern vor Ort zu arbeiten, die nicht nur die lokalen Gegebenheiten kennen, sondern auch einen besseren Marktzugang haben.“

Prof. Dr. Lars Fritzsche

kale Produkte zu verwenden. Daher ist es sehr ratsam, gerade für den Einstieg, mit Partnern vor Ort zu arbeiten, die nicht nur die lokalen Gegebenheiten kennen, sondern auch einen besseren Marktzugang haben. Allein das Label „Made in Germany“ hilft nicht unmittelbar weiter.

Worin sehen Sie aktuell besondere Herausforderungen bei Internationalisierungsaktivitäten?

Prof. Dr. Lars Fritzsche: Wie schon erwähnt, haben die Bestrebungen zum „local sourcing“ – auch in den USA – aktuell stark zugenommen und werden regierungsseitig von den örtlichen Unternehmen eingefordert. Oft sind aber auch Kostengründe ausschlaggebend dafür, dass man im Wettbewerb zu lokalen Anbietern steht. Wenn man keinen direkten Unternehmenssitz vor Ort hat oder der Aufwand dafür zu groß ist, dann sollte man zumindest mit lokalen Partnern im Vertrieb zusammenarbeiten. Auch in der Außendarstellung ist es wichtig, die lokalen Kanäle richtig einzusetzen. So sind einige gängige Tools wie LinkedIn und YouTube zum Beispiel in China nicht oder nur sehr eingeschränkt erreichbar. Webseiten können eventuell nicht erreicht oder gelesen werden, wenn der Zugriff aus dem Land vor Ort stattfindet. Nicht



Virtuelle Planung einer effizienten Fabrik samt optimaler Gestaltung von Arbeitsplätzen mit der „ema“-Software Suite

zuletzt ist der Aufwand bei Bankgeschäften hinsichtlich Gebühren, Latenzzeiten, Authentifizierung und so weiter zu bedenken. Es gilt also, das richtige Maß für Vor-Ort-Präsenz, kulturell-geschäftliche Anpassung und die eigene Firmenidentität zu finden.

Was empfehlen Sie Exporteinstiegern?

Prof. Dr. Lars Fritzsche: Man muss sich auf jeden Fall genügend Zeit nehmen, um sich vor Ort ein eigenes Bild vom Markt und der vorherrschenden Geschäftskultur zu machen. Und wie bereits mehrfach erwähnt, gute und vertrauenswürdige lokale Partner suchen. Das können beispielsweise Ableger von deutschen Unternehmen oder Verbänden sein, mit denen man vielleicht hier schon eine gute Geschäftsbeziehung aufgebaut hat.

Wie schätzen Sie die zukünftige Entwicklung der Märkte ein?

Prof. Dr. Lars Fritzsche: Die Märkte in den USA, aber auch in China – als Sachsens wichtigster Exportmarkt – haben eine riesige Dimension und es wird immer auch eine Möglichkeit geben, dort Kunden für seine Produkte zu finden. Die „Kunst“ dabei ist, möglichst effektiv vorzugehen, sonst kann man in kürzester Zeit

viel Geld verbrennen. Außerdem ist eine kontinuierliche, systematische Bearbeitung des Marktes Grundlage für ein gesundes Wachstum. Von Einmalaktionen ist abzuraten. Wenn man also seine geschäftlichen Aktivitäten stetig und systematisch verfolgt, dann sehe ich in den nächsten Jahren trotz der Beschränkungen und Herausforderungen auf der wirtschaftspolitischen Ebene, beispielsweise durch Zölle, gute Chancen, in beiden Märkten Wachstum zu generieren. Wir werden somit unsere Aktivitäten fortsetzen und in Teilen noch intensivieren.

Die Fragen stellte Sandra Lange.



Unternehmenssitz von imk am Rand der Industriestadt Chemnitz

UNTERNEHMENSPROFIL

Die imk Industrial Intelligence GmbH (kurz imk) ist 2022 aus der früheren imk automotive GmbH entstanden. Bis 2025 will das Unternehmen neben Ingenieurdienstleistungen in der Produktentwicklung und Produktionsplanung zusätzlich hochwertige IT-Services und Beratungsleistungen anbieten und strebt die Transformation zu einem Softwareunternehmen an. Im Mittelpunkt steht dabei die „ema“ Software Suite, die zur digitalen Planung von effizienten Fabriken und der optimalen Gestaltung von Arbeitsplätzen anhand eines einzigartigen 3D-Menschmodells eingesetzt wird.



Veranstaltungskalender Wirtschaft

Suchen und finden Sie online Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und ihrer Partner.
www.standort-sachsen.de/veranstaltungen

Der Silicon Valley Erfolgsfaktor: Was sächsische Unternehmen von den weltbesten Innovatoren lernen können

Der Silicon Valley Erfolgsfaktor

Das Silicon Valley bleibt auch im Jahr 2024 das unangefochtene Zentrum globaler Innovation und zieht kreative Köpfe sowie Unternehmen aus aller Welt an. Die beeindruckenden Zahlen belegen, warum die Region als Epizentrum der Innovation gilt: Im ersten Halbjahr 2024 flossen 32,9 Mrd. US-Dollar in Venture Capital, was etwa 44 Prozent des gesamten US-weiten Investments

von 74,4 Mrd. US-Dollar entspricht. Zum Vergleich: New York, als zweitgrößtes Innovationszentrum, erzielte 11,4 Mrd. US-Dollar – rund 15 Prozent des Marktes. Berlin hingegen erwirtschaftete im selben Zeitraum ungefähr 1,645 Mrd. US-Dollar.

Mit fast acht Millionen Einwohnern ist die Bay Area ein Magnet für visionäre Denker und Start-ups – rund 40.000 Start-ups haben derzeit hier ihren Sitz – eine Dimension, die erst im Vergleich richtig deutlich wird: Berlin, eines der führenden Start-up-Zentren Europas, zählt bei vier Millionen Einwohnern etwa 3.000 Start-ups. Als wahre Talentschmiede verfügt die Region über 78 Hochschulen und Universitäten, die kontinuierlich neue Innovatoren hervorbringen und damit die einzigartige Innovationskultur der Bay Area nachhaltig prägen.

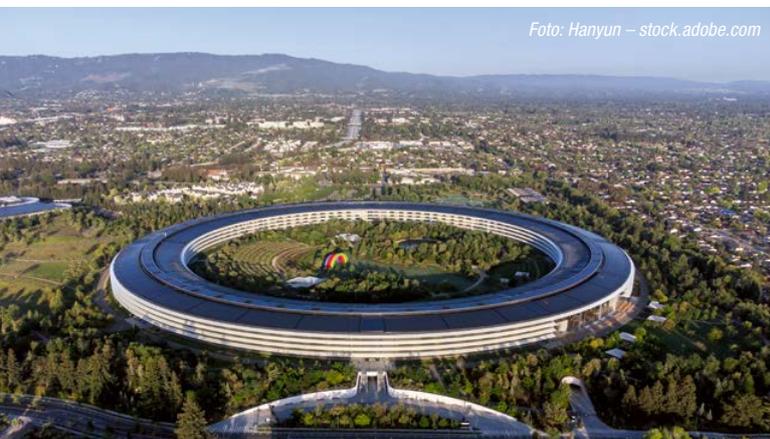


Foto: Hanyun – stock.adobe.com

Das Silicon Valley steht für Technik, Internet, Zukunft, Kreativität und Fortschritt.

Wichtige Innovationstreiber und Megatrends

Künstliche Intelligenz (KI) ist 2024 ein entscheidender Innovationstreiber. Während die USA in diesem Bereich führend sind, ergeben sich besondere Chancen für Unternehmen in Europa. Im Silicon Valley ist der Vorsprung der KI-Entwicklung dem Rest der Welt ungefähr fünf Jahre voraus, was die Möglichkeit bietet, ein visionäres Verständnis der KI-Zukunft zu gestalten, Chancen zu identifizieren und zukunftsweisende Lösungen zu entwickeln.

Die Silicon Valley Megatrends 2024 & beyond



Generative AI

KI, die eigenständig neue digitale Bilder, Videos, Audios, Texte oder Codes erstellen kann, was nicht nur Anwendung im Kreativbereich sowie bei Businessprozessen findet, sondern z. B. auch bei der Proteinsynthese. Der neue SV Hype könnte laut Sequoia Capital \$10 Bn an wirtschaftlichem Mehrwert schaffen



DAOs / Blockchain / Crypto

DAOs sind dezentrale autonome Organisationen, die in erster Linie von den Mitgliedern und nicht von einer Einrichtung kontrolliert werden. Sie können als Open-Source-Blockchain-Protokoll, das durch eine Reihe von Regeln kontrolliert wird, die von den gewählten Mitgliedern erstellt wurden.



AI in Cyber Security

KI und ML sind in der Lage, Millionen von Ereignissen schnell zu analysieren und viele verschiedene Arten von Bedrohungen zu erkennen – von Malware, die Zero-Day-Schwachstellen ausnutzt, bis hin zur Erkennung von riskantem Verhalten, das zu einem Phishing-Angriff oder zum Herunterladen von bösamem Code führen könnte.



Web 3 / Metaverse / XR

Die 3. Generation des Internets soll autonomer, intelligenter und offener werden. Technologien wie AI, Big Data, Blockchain, 3-D & VR, etc. führen dazu, dass Website und Apps auf intelligente, menschenähnliche Weise Daten verarbeiten. Das Metaverse wird dabei als geräteunabhängiger, virtueller Raum durch Web 3 vorangetrieben.



IoT & Industrie 5.0

Die Machine-to-Machine ist eine Wirtschaft, in der intelligente, autonome, vernetzte und wirtschaftlich unabhängige Maschinen oder Geräte als Teilnehmer fungieren, die die notwendigen Produktions-, Vertriebs- und Verteilungsaktivitäten mit wenig oder gar keinem menschlichen Eingriff durchführen.



Future of Work & Digital Leadership

Fachkräftemangel, hybrides Arbeiten und der Arbeitsplatz der Zukunft sind auch im Valley Treiber für neue Technologie und Ideologien. Viele der digitalen Kollaborations-Tools stammen aus dem Valley, aber auch AI, Robotics und das Metaverse werden die Arbeitswelt von morgen revolutionieren.



Climate Tech

VC-Investitionen in Klimatechnologien sind in den letzten Jahren rasant angestiegen. Präzisionslandwirtschaft, alternative Proteine, Biokraftstoffe, Speichersysteme und Carbon Capture sind einige der Technologien, die im Valley vorangetrieben werden.



Die Anwendungsbereiche sind vielfältig: Im Smart Manufacturing und mithilfe von Digital Twin Technologien unterstützt KI vorausschauende Wartung, um kostspielige Ausfallzeiten zu vermeiden. Im Automobilsektor ermöglichen KI-Tools präzise Vorhersagen von Maschinenfehlern, sodass Wartungsarbeiten rechtzeitig eingeplant werden können. In der Logistik optimieren KI-Algorithmen Versandrouten und verbessern das Bestandsmanagement, was Logistikunternehmen hilft, ihre Lieferketten effizienter zu gestalten. Darüber hinaus bietet KI in der Biotechnologie und Medizintechnik vielversprechende Ansätze, insbesondere bei Diagnosetools in der medizinischen Bildverarbeitung, die das Potenzial haben, die Patientenversorgung zu revolutionieren.

Climate Tech

Kalifornien ist nicht nur ein Vorreiter im Klimaschutz, sondern fördert auch konsequent die Elektrifizierung – eine ideale Gelegenheit für sächsische Unternehmen, sich aktiv einzubringen. Bis 2035 soll der Verkauf von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren enden und ab 2036 gilt dies auch für LKW, was den Weg zu einem CO₂-neutralen Bundesstaat bis 2045 ebnet. Diese ambitionierten Ziele ziehen erhebliche Venture-Capital-Investitionen an und schaffen ein dynamisches Umfeld für Innovationen, das zahlreiche Finanzierungsmöglichkeiten in Kalifornien eröffnet. Besonders in den Bereichen Offshore-Windenergie, grüner Wasserstoff



und emissionsfreier Mobilität eröffnen sich spannende und einmalige Möglichkeiten für sächsische Unternehmen. Kalifornien investiert stark in Clean Hydrogen Hubs, die die Infrastruktur für die Produktion und Speicherung von grünem Wasserstoff fördern. Diese Entwicklungen bieten sächsischen Firmen die Chance, sich als Partner in zukunftsweisenden Projekten zu etablieren und von den neuesten Technologien und Trends zu profitieren.

Durch Kooperationen mit Start-ups aus dem Silicon Valley haben deutsche Firmen die Möglichkeit, innovative Lösungen für erneuerbare Energien zu entwickeln, insbesondere in der dezentralen Energieerzeugung. Hier können sächsische Unternehmen nicht nur ihr Fachwissen einbringen, sondern auch gemeinsam an innovativen Lösungen arbeiten, die nicht nur der Umwelt, sondern auch ihrer eigenen Wettbewerbsfähigkeit zugutekommen.

Future of Work

Die Art, wie wir arbeiten, steht vor einem fundamentalen Wandel: Künstliche Intelligenz revolutioniert nicht nur unsere Werkzeuge, sondern auch die Art, wie wir zusammenarbeiten. Schon heute, im Jahr 2024, erleben wir eine nie dagewesene Flexibilität in Jobprofilen – eine Entwicklung, die sich bis 2030 noch drastisch beschleunigen wird. Statt starrer Stellenbeschreibungen werden kontinuierliches Lernen und der flexible Einsatz von Fähigkeiten zur neuen Normalität. Diese Transformation der Zusammenarbeit – sowohl zwischen Menschen als auch zwischen Mensch und Maschine – steht im Zentrum vieler Innovationen im Silicon Valley. Sächsische Führungskräfte können hierbei lernen, wie Unternehmensführung in der Zukunft gestaltet werden muss.

Das Erfolgsrezept des Silicon Valley Mindset

Das berühmte Mindset des Silicon Valley ist mehr als nur eine Arbeitsweise – diese ansteckende Mentalität ist tief in allen Akteuren der Region verankert. Es ist ein Erfolgsrezept, das Innovation und Fortschritt kontinuierlich vorantreibt. Geprägt von Unternehmergeist, radikaler Kundenorientierung und einer Kultur des





offenen Austauschs, und Ausprobierens, schafft es den idealen Nährboden für bahnbrechende Ideen und mutige Umsetzungen. Die wichtigsten Elemente dabei sind:

Der Unternehmergeist

Im Silicon Valley ist der Unternehmergeist tief verankert. Schon im Kindergarten wird spielerisch vermittelt, wie man durch Prototyping Ideen entwickelt und realisiert. Spätestens an der Universität möchten viele Studierende ihre eigenen Projekte starten – und das Umfeld hier unterstützt sie dabei. Es gibt zahlreiche Vorbilder, die es vorgemacht haben, und das verfügbare Kapital macht den Weg für innovative Ideen frei. Das Silicon Valley ist dabei auch ein Safe Space für neue Gedanken und unkonventionelle Lösungen. Statt „Ja, aber“ entgegnet man Innovatoren oft mit „Ja, und“: neue Ideen sind überall willkommen und werden erstmal mit Neugier bewertet. Der Fokus liegt darauf, bestehende Industrien, Anwendungen und Praktiken komplett zu überdenken und zu disruptieren. Das Rad neu erfinden und dabei immer den Status quo zu hinterfragen, ist die Herangehensweise, mit der so viele bahnbrechende Ideen geboren werden.

Radikale Kundenorientierung

Eines der zentralen Prinzipien des Silicon Valley ist die Kundenorientierung. Es geht darum, echte Probleme zu identifizieren und Lösungen zu entwickeln, die einen realen Mehrwert bieten. Dazu gehört, die Bedürfnisse der Stakeholder zu verstehen und Wertversprechen (Value Propositions) für seine Lösung aufzustellen. Durch Customer Discovery Interviews werden einfache Prototypen schnell getestet, um wertvolles Feedback zu sammeln und die Lösung ständig weiter zu optimieren. Dieser kundenfokussierte Ansatz sorgt dafür, dass nur das entwickelt wird, was auch tatsächlich am Markt gebraucht wird.

Fail Fast, Succeed Earlier

Im Silicon Valley wird Innovation schnell auf die Straße gebracht. Der Mut zum Risiko ist hier ein wichtiger Bestandteil des Mindsets. Scheitern wird nicht als Makel gesehen, sondern als Teil

des Lernprozesses. Testen der eigenen Annahmen und frühes Feedback helfen, schnell zu lernen, was der Markt tatsächlich braucht, sodass man sich rascher auf die erfolgversprechenden Ideen konzentrieren kann.

Learn – Share – Do

In der Silicon Valley-Kultur ist das Teilen von Wissen und Ideen selbstverständlich. Man tauscht sich gerne aus und unterstützt sich gegenseitig, oft ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Der Gedanke dahinter: Ein starkes Ökosystem, in dem alle profitieren können. Und es bleibt nicht nur bei Worten – die Umsetzung steht im Vordergrund. Es geht darum, nicht nur über Ideen zu sprechen, sondern sie auch aktiv zu realisieren.

Chancen für sächsische Unternehmen

Sächsische Unternehmen stehen an einem entscheidenden Wendepunkt, an dem sie die vielfältigen Chancen der KI-Revolution und des Cleantech-Sektors nutzen können. Der dynamische Wandel hin zu innovativen Arbeitsmodellen und Zukunftskompetenzen bietet zahlreiche Möglichkeiten, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Besonders im Cleantech-Bereich, wo Kalifornien als Vorreiter agiert, eröffnen sich hervorragende Perspektiven. Die Entwicklungen in der Elektrifizierung, der Offshore-Windenergie und der Produktion von grünem Wasserstoff bieten spannende Kooperationsmöglichkeiten, um innovative Lösungen zu entwickeln und den CO₂-Fußabdruck der Industrie zu reduzieren.

Darüber hinaus können sächsische Unternehmen von den Erkenntnissen und Technologien des Silicon Valley profitieren, um ihre Wettbewerbsfähigkeit in einem zunehmend nachhaltigen Markt zu stärken. Durch die aktive Auseinandersetzung mit Trends, wie KI, Climate Tech und der Zukunft der Arbeit, können sie ihre Innovationskraft steigern und zukunftsweisende Lösungen entwickeln. Bleiben Sie auf dem Laufenden und nutzen Sie die Chancen, die sich für Ihr Unternehmen im Silicon Valley bieten könnten!

KONTAKT

DBA German American Chamber of Commerce (GACC) West

Simone Friese | Director, Marketing & Communications
Innovation Scout for the State of Baden-Württemberg
Representative of German Business for the Western U.S.

101 Montgomery Street, Suite 1900
San Francisco, CA 94104

Telefon: 415 248-1249
E-Mail: sfriese@gaccwest.com
www.gaccwest.com

Markt- und Länderveranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Ort
16.12.2024	6. Sächsisch-Polnischer Innovationstag: Artificial Intelligence for Global Challenges	Wroclaw (Polen)
11.02. – 14.02.2025	BIOFACH Nürnberg 2025 – Gemeinschaftspräsentation „Food made in Germany“	Nürnberg
12.03.2025	Internationale Kooperationsbörse CONTACT – Business Meetings 2025	Leipziger Messe, CCL
04.10. – 08.10.2025	Anuga – Angebot für Gruppenbeteiligungen sächsischer Akteure	Köln

Online-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft

Datum	Veranstaltung	Typ
ab 13.01.2025	Exportmanager (IHK)	Zertifikatslehrgang
14.01.2025	Zoll- und Außenwirtschaftsprüfungen – sind Sie gut vorbereitet?	Seminar
14.01.2025	Zollmanagement: Organisation, Haftung, Verantwortlichkeiten im Außenhandel	Seminar
15.01.2025	Auf den Punkt gebracht: Intrastat – Grundlagen kompakt	Seminar
22.01.2025	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2024/2025 – Termin 3	Seminar
22.01.2025	Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2024/2025	Seminar
28.01.2025	Basics für die Exportkontrolle	Seminar
30.01.2025	ATLAS-Ausfuhr Workshop	Seminar
12.03.2025	Auf den Punkt gebracht: Die Incoterms® 2020	Seminar
ab 17.03.2025	Geprüfter Fachwirt für Außenwirtschaft (Bachelor Professional in Foreign Trade)	Höhere Berufsbildung
ab 18.03.2025	Exportmanager (IHK)	Zertifikatslehrgang
ab 22.03.2025	Geprüfter Fachwirt für Außenwirtschaft (Bachelor Professional in Foreign Trade)	Höhere Berufsbildung
03.04.2025	Auf den Punkt gebracht: Intrahandelsstatistik – Sonderfälle, Tipps und Tricks für die Praxis	Seminar
08.04.2025	Auf den Punkt gebracht: Exportkontrolle – eine Übersicht	Seminar
ab 05.05.2025	Exportmanager (IHK)	Zertifikatslehrgang
13.05.2025	Auf den Punkt gebracht: Lieferantenerklärungen	Seminar
20.05.2025	Auf den Punkt gebracht: Präferenzkalkulation	Seminar

Präsenz-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft

Datum	Veranstaltung	Ort
10.12.2024	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2025	Dresden
11.12.2024	Neuerungen beim Zoll und der Exportkontrolle 2025	Annaberg-Buchholz
17.12.2024	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2025	Dresden
07.01.2025	Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2024/2025	Chemnitz
14.01.2025	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2025	Dresden
22.01.2025	Neuerungen beim Zoll und der Exportkontrolle 2025	Plauen
23.01.2025	Neuerungen beim Zoll und der Exportkontrolle 2025	Zwickau
28.01.2025	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2025	Dresden
29.01.2025	Neuerungen beim Zoll und der Exportkontrolle 2025	Freiberg
06.02.2025	Exportgeschäft kompakt – von A(ufragsbestätigung) bis Z(ahlungseingang)	Dresden
11.02.2025	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2025	Dresden
04.03.2025	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2025	Dresden
17.03.2025	Basics für die Aus- und Einfuhrpraxis im Unternehmen	Dresden
18.03.2025	Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft	Dresden
19.03.2025	Incoterms® 2020 und ihre Verwendung in der Geschäftspraxis	Dresden
20.03.2025	Workshop: ATLAS Ausfuhr Aktuell	Dresden
21.03.2025	Unterlagencodierung in ATLAS AES 3.0	Dresden
09.04.2025	Workshop: ATLAS Einfuhr konkret	Dresden
11.04.2025	Zollabwicklung kompakt – konfliktfrei durch den Zoll	Dresden
16.04.2025	Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise praktisch handhaben	Dresden
06.05.2025	Zollabwicklung bei Reparaturen und Ersatzteilgeschäften	Dresden
16.05.2025	Versanddurchführung beim Export und Warenbegleitpapiere	Dresden
21.05.2025	Praktische Handhabung der Exportkontrolle im Unternehmen	Dresden
22.05.2025	Die richtige Warennummer – Einreihen von Waren in den Zolltarif	Dresden

Messen und Unternehmerreisen

Messebeteiligungen 2024

Datum	Messe/Branchenschwerpunkte	Land/Stadt
11. – 13.12.	SEMICON Japan – Fachmesse für Halbleitertechnik Elektrotechnik, Elektronik, Halbleiter	Japan, Tokio

Messebeteiligungen 2025

Datum	Messe/Branchenschwerpunkte	Land/Stadt
17. – 26.01.	Grüne Woche – The global hub for agribusiness Lebensmittel, Getränke, Landwirtschaft, Gartenbau	Deutschland, Berlin
27. – 30.01.	Arab Health – Internationale Fachmesse für Medizintechnik, Krankenhausausrüstung Medizintechnik, Pharmazie, Digital Health	VAE, Dubai
07. – 11.02.	Christmasworld – Internationale Leitmesse für saisonale Dekoration und Festschmuck Dekoration und Festschmuck, Accessoires, Blumen, Christbaumschmuck, Festartikel, Gartenbedarf, Geflechte, Genussmittel, Geschenkartikel, Glasprodukte, Uhren, Schmuck, Kunsthandwerk	Deutschland, Frankfurt/ Main
04. – 06.03.	JEC Composites World – JEC Composites Show Verbundwerkstoffe, Maschinen, Werkzeuge	Frankreich, Paris
11. – 14.03.	Z – Internationale Zuliefermesse für Teile, Komponenten, Module und Technologien Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft	Deutschland, Leipzig
16. – 18.03.	ProWein – Internationale Fachmesse Weine und Spirituosen Weine und Spirituosen	Deutschland, Düsseldorf
31.03. – 04.04.	HANNOVER MESSE Maschinen- und Anlagenbau, Fertigungsautomatisierung, Mess-, Regel- und Steuertechnik, Elektrotechnik/Elektronik, Energie, Software/IKT, Zulieferwirtschaft	Deutschland, Hannover
08. – 10.04.	DMEA – Connecting Digital Health Health-IT	Deutschland, Berlin
13.04.	BioOst – Angebots- und Kommunikationsplattform für die Bio-Branche Bio-Lebensmittel und -Getränke, Naturkosmetik, Naturkost- und Reformwaren	Deutschland, Leipzig
23. – 25.04.	Kazakhstan Machinery Fair – International specialized exhibition on machinery industry and metalworking Maschinenbau und Metallverarbeitung	Kasachstan, Astana
07. – 09.05.	The Smarter E Europe/ees Batterien und Energiespeichersysteme, Wasserstoff und Power-to-Gas-Anwendungen, Ladeinfrastruktur und Elektromobilität, Energiemanagement und vernetzte Energielösungen, PV und Solarwirtschaft, PV- und Batterierecycling, Maschinen- und Automatisierungstechnik für Energie- und Batteriesysteme	Deutschland, München
02. – 05.06.	transport logistic – Internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management Transport-Logistik: Spedition, LKW-Transport, Güterverkehr, Seefracht, Luftfahrt	Deutschland, München
20. – 24.08.	gamescom – Das weltweit größte Messe- und Event-Highlight für interaktive Spiele und Unterhaltung IT und Kommunikationstechnik, Software, Unterhaltungselektronik, Multimedia, Computer- und Videospiele	Deutschland, Köln
23. – 26.09.	TRAKO – International Railway Fair Eisenbahntechnologie, Schienenfahrzeuge	Polen, Danzig
Oktober	GITEX Global – Ausstellung für Computer-, Informations- und Kommunikationstechnik Multimedia-Technologie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Metaverse, KI, Blockchain, 6G und Cloud Computing	VAE, Dubai

Messebeteiligungen 2025		
Datum	Messe/Branchenschwerpunkte	Land/Stadt
14. – 17.10.	interlift – Internationale Fachmesse für Aufzüge, Komponenten und Zubehör Aufzüge, Komponenten und Zubehör	Deutschland, Nürnberg
November	European Hydrogen Week Akteure entlang der Wertschöpfungskette Wasserstoff sowie anwendende Branchen	Belgien, Brüssel
02. – 04.11.	ISS GUT! – Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk Außer-Haus-Verpflegung: Ernährungshandwerk, Caterer, Gastronomie	Deutschland, Leipzig
09. – 15.11.	AGRITECHNICA – Internationale DLG-Weltleitmesse für Landtechnik Landtechnik	Deutschland, Hannover
17. – 20.11.	MEDICA – Weltforum der Medizin Medizintechnik, Pharmazie, Digital Health	Deutschland, Düsseldorf

Messebeteiligungen 2026		
Datum	Messe/Branchenschwerpunkte	Land/Stadt
04. – 08.05.	IFAT – Weltleitmesse für Umwelttechnologie Umwelt und Klimaschutz, Städtereinigung, Wassertechnik, Entsorgung, Kommunale Dienstleistungen	Deutschland, München

Unternehmerreisen/Delegationsbesuche 2025		
Datum	Branchenschwerpunkte	Land
07. – 10.01.	International CES 2025 – Begleitprogramm Multimedia, IT, Kommunikationstechnik, Software, Kommunikationselektronik, Audio-Video-Technik, Computertechnik, Computer-Hardware, Zubehör, Funkausrüstung, Quarzuhren, Diskothekeneinrichtungen, 3D-Druck, E-Commerce, Computerspiele	USA, Las Vegas
12. – 18.01.	Markterkundungsreise USA: Mobilität, Energie & Wasserstoff Technologien und Lösungen aus den Bereichen Fertigung, Ausbau Erneuerbare Energien, Mobilität sowie Transformation bestehender Industrien in Richtung Klimaneutralität	USA, Kalifornien und Mittlerer Westen
geplant für das 1. Halbjahr 2025	Wirtschaftsdelegation Indien Lösungsanbieter im Bereich Robotik und Automatisierung sowie Zulieferer der Textilindustrie, des Maschinen- und Anlagenbaus, des Halbleitersektors und der erneuerbaren Energien	Indien, Chennai sowie voraussichtlich Neu Delhi
25. – 27.02.	Markterkundung Irland: Zukunftsweisende Eisenbahninfrastruktur Bahntechnik, Bauwesen	Irland, Dublin
19. – 24.05.	Markterkundungsreise Digitales anlässlich der 2. Glasgow Tech Week Digitales, Interaktive Technologien	Großbritannien, Glasgow und weitere
16. – 20.06.	Markterkundungsreise Bahntechnik zur Eurasia Rail 2025 Automatisiertes/autonomes Fahren, Maschinen- und Anlagenbau, Automatisierung/Digitalisierung, Bahntechnik, Elektromobilität, Robotik, Wasserstoff-/Brennstoffzellentechnologien, Logistik, Smart City	Türkei, Istanbul



CONTACT – Business Meetings

Internationale Kooperationsbörse | 12. März 2025
im Rahmen der „Zuliefermesse / Intec“

WAS?

- Kooperationsgespräche zwischen Unternehmen aus dem In- und Ausland
- Teilnehmer können sich bereits im Vorfeld auf der Online-Plattform präsentieren
- Gesprächstermine werden gemäß bestätigter Gesprächsanfragen vorab vereinbart

WANN?

- Mittwoch, 12. März 2024 | 10 bis 17 Uhr
- jeweils 30-minütige Gespräche

WO?

- <https://b2match.com/e/contact2025>



Informationen und Anmeldung: <https://b2match.com/e/contact2025>

Länderinformationen

Warennummern 2025

Kombinierte Nomenklatur aktualisiert

In Zollanmeldungen für die Aus- und Einfuhr werden die betreffenden Waren mit Codenummern gekennzeichnet. Diese sind international bis zur 6. Stelle einheitlich (Harmonisiertes System, HS). Ab der 7. Stelle können die nationalen Zollverwaltungen die systematische Einteilung nach eigenen Kriterien weiter verfeinern. In der Europäischen Union werden achtstellige Codenummern verwendet und als **Kombinierte Nomenklatur (KN)** bezeichnet. Für die Einfuhr werden die **Warennummern** der KN zur weiteren Unterscheidung (Einfuhrmaßnahmen, Zollsätze) jeweils durch eine neunte und zehnte Stelle ergänzt und bilden den TARIC („Tarif Intégré des Communautés Européennes“ – Integrierter Tarif der Europäischen Gemeinschaften). Aktualisierungen werden Ende Oktober im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Die aktuelle Verordnung Nr. 2024/2522 ist am 31. Oktober 2024 erschienen. Auf der Seite des Statistischen Bundesamtes (destatis.de) sind die Warennummern als Gesamtausgabe und verschiedene Hilfen wie die Gegenüberstellung der geänderten Warennummern verfügbar:

www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Aussenhandel/warenverzeichnis-aussenhandel-2025.html

Die IHKn bieten als zusätzlichen Service die Zusammenfassungen von ganzen Abschnitten aus dem Warenverzeichnis in Deutsch und Englisch auf ihren Homepages an.

11.11.2024 (c/w.r.)

Libyen



Pflicht zur Vorabregistrierung von Importen verschoben

Libyen hat das Inkrafttreten des Systems zur Vorabanmeldung von Frachtinformationen (Advanced Cargo Information – ACI) vorerst verschoben. Ursprünglich sollten alle Exporte vor dem Versand nach Libyen ab dem 1. November 2024 vorab angemeldet werden. Im Nachbarland Ägypten wurde das ACI-System für Luftfracht im Oktober 2022 verbindlich eingeführt.

GTAI vom 04.11.2024 (c/w.r.)

Brasilien



Zollerleichterungen beim Import bis Ende 2025

Importeure können in Brasilien weiterhin Zollerleichterungen über das „Ex-tarifário“ Regime nutzen. Damit gelten Zollsenkungen auf

null Prozent für zahlreiche Produkte des brasilianischen Zolltarifs – zum Beispiel aus dem Bereich Maschinen, Apparate und Geräte (Kapitel 84, 85, und 90)

GTAI vom 24.10.2024 (c/w.r.)

Erhöhte Einfuhrzölle u. a. für Chemikalien, Autoreifen

Von der Zollerhöhung sind vor allem Chemikalien betroffen. Höhere Zollsätze gelten aber auch für bestimmte Röhren aus Eisen oder Stahl, Papierprodukte und Autoreifen. Die Zollsätze betragen nun 12,6 bis 25 Prozent.

GTAI vom 22.10.2024 (c/w.r.)

Nigeria



Waren des Energiesektors von Umsatzsteuer befreit

Die nigerianische Regierung hat die Liste der von der Umsatzsteuer befreiten Waren und Dienstleistungen im Energiesektor erweitert.

Zu den neu steuerbefreiten Waren gehören:

- Ausrüstungen und Infrastruktur, die für die Expansion von komprimiertem Erdgas (CNG) verwendet werden, einschließlich Umrüstungsbausätze,
- Ausrüstungen und Infrastruktur für die Erweiterung von Flüssiggasanlagen (LPG), einschließlich Umrüstungsbausätze,
- inländische Anlagen und Ausrüstungen für die Verarbeitung von verflüssigtem Erdgas (LNG),
- Elektrofahrzeuge,
- Teile und Semi-Knocked-Down (SKD)-Teilesätze für die Montage von Elektrofahrzeugen,
- Biogas- und Biokraftstoffanlagen sowie Zubehör.

GTAI vom 23.10.2024 (c/w.r.)

EU-Entwaldungsverordnung

Umsetzungsfrist um ein Jahr verschoben

Die Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung wird voraussichtlich um ein Jahr nach hinten verschoben. Europäische Kommission und Rat haben bereits zugestimmt, die Entscheidung des Europäischen Parlaments steht noch aus.

Dann sollen folgende neue Umsetzungsfristen gelten:

- 30. Dezember 2025 für große Unternehmen und Händler
- 30. Juni 2026 für Kleinst- und Kleinunternehmen

GTAI vom 17.10.2024 (c/w.r.)

CBAM

EU-Kommission veröffentlicht Self Assessment Tool

Mit dem Tool sollen Unternehmen einfacher überprüfen können, ob und inwiefern sie vom CBAM betroffen sind. Dazu sind folgende Eckdaten erforderlich: KN-Code der eingeführten Ware, Ursprungsland, Warenwert und Zollverfahren. Ist dies der Fall, enthält das Ergebnis eine Übersicht über die Daten, die Unternehmen von ihren Lieferanten abfragen müssen, um ihre Berichtspflichten zu erfüllen.

Das CBAM-Selbstbewertungsinstrument steht auf der CBAM-Seite der EU-Kommission in der Rubrik Guidance zum Download zur Verfügung (Link im Artikeltext)

GTAI vom 24.09.2024 (c/w.r.)

Nutzung der Standardwerte endet ab 3. Quartal

Der CBAM-Bericht für das dritte Quartal 2024 soll tatsächliche Emissionsdaten enthalten. Wie müssen Unternehmen vorgehen, wenn sie keine Daten von ihren Lieferanten erhalten?

Der CBAM-Bericht für das dritte Quartal 2024 erfordert, dass berichtspflichtige CBAM-Importeure zum ersten Mal tatsächliche Emissionsdaten verwenden. Bisher war es möglich, auf Standardwerte zurückzugreifen. Eine Verlängerung für die Möglichkeit, weiterhin Standardwerte zu verwenden, gibt es nicht. Viele Importeure stehen vor der Herausforderung, dass ihre Lieferanten in Drittländern diese Daten nicht zur Verfügung stellen. Die EU-Kommission und die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) informieren über das richtige Vorgehen:

Unternehmen müssen nachweisen, dass sie sich um tatsächliche Emissionsdaten für ihre Importe bemüht haben. Die Nachweise sind im CBAM-Übergangsregister über das Feld „Kommentare“ einzureichen.

Fehlen die tatsächlichen Emissionsdaten im Bericht, gilt dieser als unvollständig. Die zuständigen nationalen Behörden haben die Möglichkeit, Sanktionen zu verhängen. Die Höhe liegt zwischen zehn und 50 Euro pro nicht gemeldeter Tonne CO₂-Emissionen. Die DEHSt weist darauf hin, dass sie von ihrem Ermessensspielraum Gebrauch machen wird. Folgende Punkte finden dabei Berücksichtigung: Importeure müssen nachweisen, dass sie alle möglichen Maßnahmen ergriffen haben, um die tatsächlichen Emissionen zu melden. Sie müssen plausibel darlegen, dass alle zumutbaren Schritte unternommen wurden und die weitere Ermittlung der tatsächlichen Daten unverhältnismäßig aufwendig gewesen wäre. Zudem werden weitere Unstimmigkeiten im Bericht berücksichtigt. – Weiterführende Informationen im Artikel

GTAI vom 10.10.2024 (c/w.r.)

GB/UK



Sicherheitsanmeldungen für EU-Einfuhren ab 31.01.2025

Seit dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU gilt für Einfuhren aus der EU eine vorübergehende Ausnahme in Bezug auf summarische Eingangsanmeldungen. Die Einführung war in den vergangenen Jahren mehrmals verschoben worden. Das Border Target Operating Model sah eine Umsetzung ab dem 31. Oktober 2024 vor. Nun verschiebt die britische Regierung diese Frist erneut: Erst ab 31. Januar 2025 sind summarische Eingangsanmeldungen für Waren aus der EU bei der Einfuhr nach Großbritannien verpflichtend.

GTAI vom 10.10.2024 (c/w.r.)

Kanada



Zusatzzölle auf Elektroautos aus China

Seit 1. Oktober 2024 gelten Schutzzölle in Höhe von 100 Prozent auf alle in China hergestellten Elektro- und Hybridpersonenfahrzeuge, Lastkraftwagen, Busse und Kleintransporter zusätzlich zum regulären Einfuhrzoll.

Ein Schutzzoll von 25 Prozent auf Einfuhren von Stahl- und Aluminiumprodukten mit Ursprung in China ist ab dem vierten Quartal 2024 geplant.

GTAI vom 09.10.2024 (c/w.r.)

Paneuropa-Mittelmeer (PEM)

Erst ab 2026 einheitliche Regeln

Bis Ende 2025 werden zwei unterschiedliche Systeme an Präferenzregeln gelten, da bis Ende 2024 noch nicht alle Länder die neuen PEM-Präferenzregeln angepasst haben werden.

Im PEM-Präferenzraum sind verbunden die Schweiz, die EU, Island, Liechtenstein, Norwegen, die Färöer-Inseln, die Türkei, Marokko, Algerien, Tunesien, Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, die palästinensischen Gebiete, Georgien, Moldau, die Ukraine, Albanien, Bosnien und Herzegowina, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien und Kosovo.

Weiterführende Informationen finden sich im GTAI-Artikel.

GTAI vom 01.10.2024 (c/w.r.)



ONLINE VERANSTALTUNG

Aktuelle Umsatzsteuerfragen im internationalen Geschäft

Die Veranstaltung wird die wichtigsten Urteile des EuGH, BFH und der Finanzgerichte sowie neue Verwaltungsanweisungen vorstellen, damit sich Unternehmer dieser ständigen Herausforderung im täglichen Geschäft und insbesondere bei Betriebsprüfungen stellen können.

 Di, 11. Februar 2025
09:00 bis 15:00 Uhr
Online

Zur Anmeldung:
www.ihk.de/chemnitz/umsatzsteuer-2025

Ansprechpartner
Wolfgang Reckel
Tel: 0371 6900 - 1243
Email: wolfgang.reckel@chemnitz.ihk.de

Aktuelle Kooperationsangebote ausländischer Unternehmen

Auf internationalen Märkten die richtigen Geschäftspartner zu finden (Lieferanten, Importeure, Handelsvertreter, Kunden), ist für ein erfolgreiches Auslandsengagement ausschlaggebend. Die sächsischen IHKs unterstützen Sie u. a. mit diesen aktuellen

Kooperationsangeboten ausländischer Unternehmen bei der Anbahnung von Geschäften. Bitte beachten Sie, dass durch die Veröffentlichung keine Aussage über die Bonität der inserierenden Unternehmen gemacht wird.

Auskünfte zu nachfolgenden Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr. von Ihrer regionalen Ansprechpartnerin.

IHK Chemnitz: Nikola Loske
Telefon: 0371 6900-1245
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

IHK Dresden: Katja Hönig
Telefon: 0351 2802-186
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig: Sarah Dinter
Telefon: 0341 1267-1325
E-Mail: sarah.dinter@leipzig.ihk.de

WAS SIE WISSEN SOLLTEN

In dieser Rubrik finden Sie überwiegend Angebote aus der **Kooperationsdatenbank** für Geschäfts-, Technologie- und Projektpartnerschaften des Enterprise Europe Network. Sie finden hier nur einen kleinen Auszug aus allen Angeboten. Insgesamt enthält die Datenbank über 6.000 Kooperationsangebote. **Sie können Ihre Anfrage per E-Mail an Ihren nebenstehend aufgeführten regionalen Ansprechpartner richten.** Ihre Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Belgien



Produktionspartner für Kindermöbel gesucht Chiffre-Nr. BRBE20241024015

Ein Start-up entwickelt multifunktionale Möbel, die mit Kindern mitwachsen. Die Möbel und Module sind kompatibel und erfüllen mehrere Funktionen. Das Unternehmen legt Wert auf Sicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit, indem es nur nachhaltige Materialien verwendet, Ökodesign-Prinzipien einhält und jedes neue Modell nach europäischen Standards testet. Darüber hinaus bietet es

eine digitale Service- und Austauschplattform, die Dienstleistungen wie Reparatur, Wartung, Upgrades und eine Rücknahmeoption anbietet. Gesucht werden Möbelhersteller als Fertigungspartner, die die Möbelproduktion inklusive der Verarbeitung zirkulärer bzw. nachhaltiger Materialien anbieten.

Korresp.: engl.

Bosnien und Herzegowina



Hersteller von Stanz- und Biegewerkzeugen sucht Geschäftspartner Chiffre-Nr. BOBA20241101007

Das Unternehmen stellt Stanz- und Biegewerkzeuge, Werkzeuge für den Spritzguss von Kunststoffteilen, Maschinenteile und Ersatzteile für die verarbeitende Industrie her. Gesucht werden Partner für eine langfristige Zusammenarbeit im Rahmen von Fertigungs- oder Joint-Venture-Vereinbarungen.

Korresp.: engl.



Chile



Verband der Kunststoffindustrie sucht Kontakte in Europa

Chiffre-Nr. BRCL20240904013

Der chilenische Verband der nationalen Kunststoffindustrie spielt eine führende Rolle in den Diskussionen über die nachhaltige Entwicklung des Landes, und zwar auf verantwortungsvolle und transparente Weise, wobei die Lebensqualität der Menschen und der Schutz der Umwelt im Vordergrund stehen. Der Verband vereint mehr als 90 Mitgliedsunternehmen, die die gesamte Wertschöpfungskette der Kunststoffindustrie abdecken, von Lieferanten von Rohstoffen und Maschinen, Verarbeitern verschiedener Kunststoffanwendungen, die alle Produktionssektoren des Landes beliefern, Recyclingunternehmen, Managern, Logistikunternehmen und anderen Dienstleistern im Zusammenhang mit der Branche. Dank dieser breiten und umfassenden Zusammensetzung des Verbands engagiert sich die Branche für den Übergang Chiles zu einer Kreislaufwirtschaft, in der Kunststoff als wertvolle Ressource und nicht als Abfall betrachtet wird. Gesucht werden Kontakte und Partner, die mit der Branche verbunden sind.

Korresp.: engl.

Dänemark



Schmuckdesigner sucht Produktionspartner für eine Schmucklinie aus Sterlingsilber und vergoldetem Schmuck

Chiffre-Nr. BRDK20241030007

Ein in Kopenhagen ansässiges Grafikdesignstudio mit einem Hintergrund im Bereich Branding und ikonischen Designs sucht einen Produktionspartner. Das Unternehmen möchte sein ikonisches Gullydeckel-Design, das bereits in dänischen Gemeinden bekannt ist, in eine Schmucklinie aus vergoldetem Sterlingsilber verwandeln. Der gesuchte Partner sollte Dienstleistungen im Bereich Laserschneiden, Polieren, Lötten und Vergolden anbieten, um das Design in Schmuckform zu bringen.

Korresp.: engl.

Lieferanten von metallisierter Folie gesucht

Chiffre-Nr. BRDK20241011008

Ein dänisches Unternehmen verwendet metallisierte Folie im Produktionsprozess und sucht nach europäischen Lieferanten für metallisierte Folie, um die Lieferkette resilienter zu gestalten. Das Unternehmen gehört zu den führenden europäischen Herstellern von flexiblen, maßgeschneiderten und energiesparenden Wärmeschutzlösungen für ein breites Spektrum von Branchen, die mit temperaturempfindlichen Produkten und Prozessen arbeiten und in denen Temperaturschwankungen auf ein Minimum beschränkt werden müssen. Das dänische Unterneh-

men hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von Wärmeschutz für eine Vielzahl von temperaturempfindlichen Produkten und Prozessen spezialisiert. Aus diesem Grund sind ihre Produkte wichtige Elemente, wenn die Kühlkette während des Transports und der Lagerung von z. B. Lebensmitteln und Medikamenten gesichert werden muss oder wenn Gieß- und Aushärtungsprozesse in der Windkraftanlagen- und Bauindustrie stabilisiert werden müssen.

Korresp.: engl.

Gesucht: Maßgeschneiderte Verdecke für Boote

Chiffre-Nr. BRDK20240903001

Das dänische Unternehmen bedient ein breites Spektrum von Bootseigentümern, deshalb müssen die Bootsverdecke für jedes Boot maßgeschneidert werden. Das dänische Unternehmen sucht europäische Lieferanten, die auf die Herstellung von Verdecken spezialisiert sind. Das Unternehmen sucht einen Lieferanten, der bereits über Erfahrung und Know-how in der Herstellung von Vordächern verfügt.

Korresp.: engl.

Gesucht: Hersteller für nachhaltige Heimtextilien

Chiffre-Nr. BRDK20240913014

Das Unternehmen hat sich auf die Umwandlung von Restbeständen in hochwertige Einrichtungsgegenstände in limitierter Auflage spezialisiert, darunter Duschvorhänge, Gardinen und Textilkunst. Das Unternehmen sucht einen europäischen Hersteller, der sein Engagement für Qualität und Nachhaltigkeit teilt und mit dem es langfristig zusammenarbeiten möchte.

Korresp.: engl.

Designunternehmen sucht Lieferanten für Tragetaschen, Tassen und Geschirrtücher

Chiffre-Nr. BRDK20241015022

Das Unternehmen ist auf die Herstellung hochwertiger Druckprodukte wie Poster, Puzzle, Postkarten und Magnete spezialisiert und möchte nun seinen Produktkatalog erweitern. Dafür sucht das Unternehmen Lieferanten für Tragetaschen, Tassen und Geschirrtücher, die hohe Standards in Druckqualität und nachhaltiger Produktion erfüllen.

Korresp.: engl.

Finnland



Obstsammler – Vertrieb gesucht

Chiffre-Nr. BOFI20240927005

Ein finnisches Unternehmen entwickelt und produziert Gartengeräte. Das Hauptprodukt ist ein innovatives und patentiertes Obstsammelnetz/plane, das für Haus- und Kleingärtner und kleine Obstgärten bestimmt ist. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte derzeit im Ausland über einen Online-Shop und sucht nun Partnerschaften für den Aufbau von Einzelhandelsvertriebskanä-

len in Europa. Das Unternehmen sucht nach Kooperationspartnern auf der Grundlage eines Vertriebsdienstleistungs- oder Vertretungsvertrages.

Korresp.: engl.

Griechenland



Stahlträgerkonstruktionen für Solarmodule angeboten

Chiffre-Nr. BOGR20240913018

Ein griechisches Unternehmen, das sich auf die Herstellung sehr langlebiger Photovoltaik-Montagesysteme spezialisiert hat, ist daran interessiert, Großhändler und/oder Vertriebspartner für den Abschluss von Handelsvereinbarungen zu finden.

Korresp.: engl.

Irland



Gesucht: Hersteller für Männer-Sportbekleidung

Chiffre-Nr. BRIE20240913007

Ein irisches Unternehmen, das sich auf das Design und den Einzelhandel von Sportbekleidung für Männer spezialisiert hat, sucht einen Hersteller von Sport-T-Shirts, Shorts und Layered Tops. Das Produkt wird das Allround-Produkt für Männer sein, das Fitnesstraining, Laufen und Sport im Freien abdeckt. Entscheidend ist, dass der Partner über einschlägige Erfahrung in der Entwicklung von Athleisure/Activewear und über ein umfassendes Wissen über Markttrends und zukünftige Möglichkeiten verfügt.

Korresp.: engl.



Foto: THINK b – stock.adobe.com

Italien



Hersteller von E-Bikes und Fahrrädern sucht Händler, Agenten und Großhändler

Chiffre-Nr. BOIT20241018042

Der Hersteller von E-Bikes und Fahrrädern sucht Händler, Agenten und Großhändler für eine langfristige Zusammenarbeit. Dabei kann das Unternehmen Fahrräder aus dem Lager liefern oder als Produzent für Drittmarken tätig sein.

Korresp.: engl.

Japan



Projektbezogene Zusammenarbeit bei Manga und Animé-Herstellung angeboten

Chiffre-Nr. BOJP20240924002

Ein japanisches Casting- und Produktionsunternehmen mit Sitz in Tokio bietet EU-Unternehmen Dienstleistungen im Zusammenhang mit Illustrationen, Entwürfen und originellen Manga-Arbeiten an, die Elemente der Popkultur (Manga, Anime) mit zeitgenössischer Kunst verbinden und sich an Werbeagenturen und Produktionsfirmen richten. Für Projekte, die von der ersten Planungsphase bis zum Start einer Werbekampagne oder der Veröffentlichung von visuellen Medien reichen, wird eine kommerzielle Vereinbarung angestrebt.

Korresp.: engl.

Mikro-Wasserkraftwerk bietet Lizenzvertrag an

Chiffre-Nr. BOJP20240930003

Ein japanisches Unternehmen bietet seine geistigen Eigentumsrechte an der Technologie für ein Mikro-Wasserkraftwerk im Rahmen eines Lizenzvertrags an. Die Wasserkrafttechnologie des Unternehmens kann ungenutzte Wasserkraftenergie effizient in Strom umwandeln. Die Innovation ihrer Technologie besteht darin, dass sie die Installation von Wasserkraftanlagen an Orten ermöglicht, die bisher als ungeeignet oder unmöglich galten. Außerdem werden Herausforderungen wie Schwankungen des Wasserflusses und Tierwanderungen berücksichtigt und sie bieten Schutz vor Überschwemmungen, Geröll und starken Schneefällen.

Korresp.: engl.

Kanada



Kanadisches Technologie-Start-up-Unternehmen sucht Partnerschaft

Chiffre-Nr. BOCA20240822021

Ein innovatives Technologie-Start-up mit Sitz in Kanada hat sich auf fortschrittliche Robotersysteme spezialisiert, wobei der

Schwerpunkt auf hochflexiblen Roboterhänden liegt. Das Unternehmen adressiert Lücken in der Automatisierung, insbesondere in gefährlichen Umgebungen, wo Präzision und Vielseitigkeit entscheidend sind. Die Hand des Unternehmens bietet eine Nutzlast von fünf Kilogramm bei einem Gewicht von 1,1 Kilogramm und eignet sich für die Automatisierung von Aufgaben, die vom einfachen Aufnehmen und Ablegen bis zur komplexen Montage reichen. Für den Eintritt in den europäischen Markt wird eine Handels-, Lieferanten- oder Investitionspartnerschaft gesucht.
Korresp.: engl.

Lettland



Hochwertige kantenverleimte Eichen-/Birken-/ Buchenholzplatten gesucht Chiffre-Nr. BOLV20240904001

Das lettische Unternehmen (Sozialunternehmen), das Designlampen aus recyceltem Papier und andere Produkte herstellt, sucht einen Kooperationspartner für den Vertrieb von Designprodukten in anderen Ländern. Das Unternehmen entwickelt und vermarktet nachhaltige Konsumgüter aus recyceltem Papierzellstoff/abfallfreien Produkten. Außerdem schneidet es nachhaltige Produkte auf individuelle Projekte zu.
Korresp.: engl.

Polen



Kooperationspartner im Bereich Logistik gesucht Chiffre-Nr. BOPL20240909002

Ein polnisches Unternehmen bietet Logistikdienstleistungen an, einschließlich Lagerung, Transport und E-Commerce-Logistik, mit dem Schwerpunkt auf Kundenzufriedenheit und sicherer Lieferung. Das Unternehmen ist auf die Beratung in den Bereichen Kontraktlogistik, Lagerhaltung und Transportprozesse spezialisiert und bietet Dienstleistungen für verschiedene Branchen an, darunter RTV, AGD, Installation, Sport, Elektro, Alkohol und Papier. Die Anlagen des Unternehmens werden vollständig überwacht und sind mit modernen Brandschutzsystemen ausgestattet. Darüber hinaus bietet das Unternehmen eine Reihe zusätzlicher Dienstleistungen an, z. B. Expeditionsservice und Transportorganisation.
Korresp.: engl.

Fenster- und Türenhersteller sucht Vertriebspartner Chiffre-Nr. BOPL20241025015

Das Unternehmen ist auf die Herstellung hochwertiger Fenster und Türen spezialisiert, zeichnet sich durch Passivhaus-zertifizierte Produkte aus und bietet energieeffiziente Lösungen. Gesucht werden Vertriebspartner für eine langfristige Zusammenarbeit.
Korresp.: engl.

Rumänien



Hersteller von Make-up und Hautpflegeprodukten gesucht Chiffre-Nr. BRRO20241011005

Ein dynamischer rumänischer Online-Shop, der seinen Kunden ein ausgewähltes Sortiment an hochwertigen Make-up- und Hautpflegeprodukten bietet, sucht Hersteller von Make-up und Hautpflegeprodukten zur Erweiterung seines Sortiments.
Korresp.: engl.

Lieferanten für Schreibwaren und Technologie für Werbebranche gesucht Chiffre-Nr. BRRO20241021003

Ein Unternehmen ist auf die Gestaltung und Produktion von Werbeartikeln spezialisiert. Das Portfolio umfasst Werbebekleidung, Schreibwaren, Technologie und andere Produkte. Gesucht werden Geschäftspartner im Rahmen von Lieferantenvereinbarungen, die Schreibwaren und Technologie liefern können, die sich für Werbezwecke individuell anpassen lassen.
Korresp.: rum., engl.

Spanien



Partner für KI-Lösung für Berufskraftfahrer gesucht Chiffre-Nr. BOES20240902016

Das spanische Unternehmen bietet eine Lösung, die die Sicherheit und das Wohlbefinden von Berufskraftfahrern verbessert und so die Rentabilität und Nachhaltigkeit des Fuhrparkbetriebs erhöht. Diese Lösung reduziert auch Unfälle, Betriebskosten und Emissionen und verbessert die Effizienz und Zufriedenheit der Fahrer. Das Unternehmen sucht Partnerschaften mit IKT-Unternehmen, die sich auf das Flottenmanagement spezialisiert haben und bereit sind, eine kommerzielle Vereinbarung mit technischer Unterstützung zu schließen.
Korresp.: engl.

Lieferanten für Mikrocontroller gesucht Chiffre-Nr. BRES20241012002

Ein spanisches Unternehmen, das sich auf das Design und die Entwicklung von IoT-Produkten und -Lösungen spezialisiert hat, sucht Lieferanten für den Mikrocontroller mit der Referenz PGA460TPWR.
Korresp.: engl.



Foto: Julitt – stock.adobe.com

Ungarn



Produktionsvertrag angeboten

Chiffre-Nr. BOHU20231009004

Das ungarische Unternehmen bietet die Verarbeitung von Keramikfliesen (wie Mosaik, Treppenfliesen und „L“-Elemente) im Rahmen eines Produktionsvertrages an.

Korresp.: engl.

Maschinenbauunternehmen sucht Auftraggeber

Chiffre-Nr. BOHU20241007014

Als spezialisiertes Unternehmen zeichnet sich das ungarische Unternehmen durch die Herstellung und Wartung von Industriemaschinen aus und verfügt über Fachwissen in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau und Metallverarbeitung. Das Unternehmen ist fähig, kombinierte Lösungen aus Maschinenbau und Elektrotechnik aus einer Hand anzubieten. Das Unternehmen ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert und arbeitet mit modernsten Technologien, darunter einigen der neuesten Maschinen. Dazu gehören eine 2000-kN-Ausführungshydraulikpresse, ein Optimill 3+2-CNC-Drehbearbeitungszentrum und ein 3-Achsen-CNC-Drehbearbeitungszentrum. Das Unternehmen hat Erfahrung mit den wichtigsten deutschen Automobilherstellern sowohl in der schnellen Teilefertigung als auch in der Werkzeugherstellung. Gesuchte Partner sind Industrieunternehmen, die mittel- oder langfristig Industriedienstleistungen benötigen und für langfristige Kooperationen offen sind.

Korresp.: engl.

Vertriebspartner für

Luftdesinfektionsgeräte gesucht

Chiffre-Nr. BOHU20241010010

Das ungarische Produktionsunternehmen hat ein ozon-, chemikalien- und filterfreies Luftdesinfektionsgerät entwickelt, das nach dem photokatalytischen Prinzip arbeitet und Mikroorganismen in einem bestimmten Luftraum inaktiviert und neutralisiert. Das Alleinstellungsmerkmal dieser Geräte besteht darin, dass sie sogar dann betrieben werden können, wenn sich Personen im selben Luftraum aufhalten (aktive Luftdesinfektion). Neben der Luftdesinfektion neutralisieren die Geräte auch Pollenkörner, was Allergikern das Leben erleichtert. Gesucht werden Vertriebspartner und Hersteller von Transportmitteln in Europa, die ihr Produktsortiment mit diesen Geräten erweitern möchten. Handelsvertretungsverträge sind gleichfalls interessant.

Korresp.: engl.

Pyrolyse von Polyvinylchlorid (PVC)-Abfällen zur Herstellung von Salzsäure – Lizenzpartner gesucht

Chiffre-Nr. TOHU20241001021

Eine ungarische Technologietransferagentur bietet eine Technologie an, die PVC-Abfälle in Salzsäure umwandelt. Genutzt werden gemischte Kunststoffabfälle als Energiequelle. Die mit dieser

Technologie verbundene Maschine eignet sich für die Verarbeitung von PVC-Abfällen. Die Agentur sucht nach potenziellen Lizenzpartnern oder Investoren und F&E-Partnern.

Korresp.: engl.

Technology für die Beseitigung von Wirbeln an den Blattspitzen von Propellern – Lizenzpartner gesucht

Chiffre-Nr. TOHU20241010003

Eine ungarische Technologietransferagentur bietet ihre Technologie an. Wirbel an der Blattspitze beeinträchtigen schnell die Leistung, insbesondere bei breiten Blättern. Durch die Verbreiterung der Spitzen werden zwar die Leistung erhöht, aber auch die Wirbelverluste. Durch die Verringerung des Anstellwinkels werden diese Verluste minimiert, wodurch die Effizienz, Lebensdauer und Kraftstoffeinsparungen verbessert werden und neue Designmöglichkeiten für Flugzeuge und Drohnen entstehen. Die Agentur ist auf der Suche nach potenziellen Lizenzpartnern oder Investoren, kommerziellen Vereinbarungen mit technischer Unterstützung und F&E-Partnern.

Korresp.: engl.

Anzeige

rechtsanwalt

dr.axelschober

Die Kanzlei für Ihr internationales Geschäft

- ↪ **Spezialisierte juristische Dienstleistungen**
 Vertragsgestaltung, Verhandlungsführung,
 Rechtsstreitigkeiten, Schiedsgerichtsbarkeit
- ↪ **Specialized Legal Services**
 Drafting, Negotiation, Litigation, Arbitration
- ↪ **Services Juridiques Spécialisés**
 Contrats, Négociations, Litiges, Arbitrage

Dr. jur. Axel Schober
 +49 351 8718505 · legal@dr-schober.de
www.dr-schober.de



CBAM und China: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Der CO₂-Grenzausgleichsmechanismus der EU ist in China nur wenigen bekannt. Doch seit 1. Oktober 2024 müssen transparente CO₂-Daten geliefert werden. Wie soll das gehen?

Der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) der EU ist ein Klimaschutzinstrument, das Importe mit einem CO₂-Preis belegt. Ab dem 3. Quartal 2024 müssen Importeure von CBAM-relevanten Produkten in ihren Quartalsberichten erstmals die tatsächlichen CO₂-Emissionen ausweisen, die mit der Herstellung der Ware verbunden sind. Doch bislang liefern die wenigsten Hersteller und Zulieferer entsprechende Zahlen. Das gilt auch für China, obwohl das Land die **Dekarbonisierung seiner Wirtschaft** vorantreibt.

Wie relevant ist CBAM für Importe aus China?

Obwohl China das größte Lieferland Deutschlands ist – 2023 kamen zwölf Prozent der Importe von dort – dürften die direkten Auswirkungen von CBAM auf die Importe zunächst gering sein. Denn bisher sind nur sechs Produktsegmente CBAM-relevant: Zement, Eisen und Stahl, Aluminium, Düngemittel, Strom und Wasserstoff. Betroffen sind laut UN Comtrade etwa 1,7 Prozent der Gesamtimporte Deutschlands und 2,1 Prozent der Gesamteinfuhr der EU (Stand: 2023).

Der indirekte Einfluss entlang verschiedener Wertschöpfungsketten ist jedoch deutlich größer. Dies wird daran deutlich, dass China in den sechs Produktsegmenten zwar einen Anteil von „nur“ rund zehn Prozent an den deutschen Importen erreicht. Hingegen an

den EU-Importen liegt der Anteil bei über 40 Prozent. Davon wird ein nicht unerheblicher Teil letztlich in Deutschland verarbeitet.

Lieferungen in die EU stehen unter Druck

Inwieweit die Umsetzung von CBAM zu Handelsumlenkungen führen wird, hängt stark von der Höhe des CO₂-Preises in der EU ab. Ab 2026 müssen Importeure einen CO₂-Preis für CBAM-pflichtige Waren in Form von Zertifikaten entrichten, deren Preis auf dem CO₂-Preis basiert.

Simulationen der **Asiatischen Entwicklungsbank (ADB)** zeigen, wie sich CBAM auf die Lieferungen wichtiger asiatischer Länder in die EU auswirkt. So erwartet die ADB, dass asiatische Exporte in die EU ohne CBAM in unmittelbar vom EU-ETS betroffenen Sektoren steigen dürften, da Produktion durch Substitutionseffekte nach Asien verlagert wird. Demgegenüber sollen die Exporte mit CBAM bei einem CO₂-Preis von 100 Euro pro Tonne CO₂ sinken, da die Nachfrage nach Vorleistungen durch den höheren CO₂-Preis in die EU gelenkt wird. Insgesamt könnte CBAM also zu einem Rückgang der Exporte aus Asien in die EU führen. China und Indien wären demnach etwa gleich stark betroffen.

Bereitet sich China auf CBAM vor?

China verfolgt eigene CO₂-Ziele mithilfe von Industriestandards, einer Energiewende „made in China“ sowie einem eigenen Emissions Trading Scheme (ETS). Darüber hinaus hat es im März 2024 eine „unmittelbar bevorstehende“ Einbeziehung der Aluminiumbranche in das nationale ETS angekündigt. Bis Ende 2024 soll laut Umweltministerium das nationale ETS ebenfalls um die Eisen- und Stahlindustrie sowie die Zementbranche erweitert werden. Ursprünglich sollten bis 2025 acht Industriesegmente hin-

Foto: wutzkoh – stock.adobe.com



zukommen, unter anderem die petrochemische und chemische Industrie und die Zellstoff- sowie Papierproduktion.

Während einige Beobachter darin eine erste Reaktion Chinas auf CBAM sehen, bleiben andere bezüglich der tatsächlichen Umsetzung zurückhaltend. Neben dem umstrittenen Allokationsmechanismus der CO₂-Emissionsberechtigungen (unter anderem: wer bekommt kostenlose Berechtigungen) bleibt eine transparente und konsistente Datenerhebung das größte Problem. Am 4. Februar 2024 veröffentlichte die Regierung daher die Interim Regulations for the Management of Carbon Emissions Trading. Unter anderem sehen sie deutlich höhere Strafen für Falschangaben bei CO₂-Emissionen sowie für Betrug durch Drittparteien wie technische und zertifizierende Berater vor.

Echtzeitdaten stehen kaum zur Verfügung

Corinne Abele/GTAI

Die jüngsten Maßnahmen Chinas machen deutlich, vor welchen Herausforderungen europäische Einkäufer bei der Umsetzung der CBAM-Anforderungen stehen. Nicht nur für ausländische, sondern auch für kleinere private chinesische Unternehmen ist es kaum möglich, Transparenz über die tatsächlichen CO₂-Emissionen der großen Staatsunternehmen zu erhalten, die den Rohstoffsektor und die Schwerindustrie dominieren, so die Erfahrung von TÜV Rheinland in China.

Dabei müssen die knapp 2.300 größten energieintensiven Unternehmen (Key Emission Companies) bereits seit einigen Jahren ihre CO₂-Emissionen gegenüber der jeweiligen Provinzregierung berichten. Laut dem chinesischen Umweltministerium sind sie allein für über 40 Prozent der CO₂-Emissionen Chinas verantwortlich. CBAM-Experten von TÜV Rheinland in China haben daher die Hoffnung, dass eine Ausweitung des ETS in China auf neue Sektoren mehr Datentransparenz bedingt. „Allerdings befürchten angesichts marginaler Gewinnspannen zumeist kleinere Firmen durch Offenlegung ihrer Rohstoffquellen Wettbewerbsnachteile gegenüber der Konkurrenz.“ Dies gibt Sustainable & Business Development Manager Kun Zhang vom TÜV Rheinland zu bedenken. Und werde der Stahl über einen Stahlmarkt erworben, sei der Stahlhersteller sowieso nicht bekannt.

ANSPRECHPARTNER

Stefan Lindner

Telefon: 0351 2802-182

E-Mail: lindner.stefan@dresden.ihk.de

DEN GLOBALEN GREENTECH MARKT ERSCHLIESSEN!



Illustration: Heyedesign.de

Noch mehr Reichweite in einem Tool: Der IHK ecoFinder wird ein Tor zur Welt

Nutzen Sie die international steigende Nachfrage nach Umwelttechnologien für Ihr Unternehmen – mit einem Eintrag in den IHK ecoFinder!

Die Weltmärkte für Umwelt und Effizienztechnologien wachsen schnell. Zunehmender Druck auf Ökosysteme in der ganzen Welt machen Energie, Rohstoffe und Materialeffizienz zu immer wichtigeren Wettbewerbsfaktoren. Nutzen Sie den IHK ecoFinder und positionieren Sie Ihr Unternehmen als kompetenten Anbieter für Umwelttechnologien in der Welt!

- REICHWEITENSTEIGERUNG DURCH INTERNATIONALISIERUNG DER DATENBANK
- AKTIVE KOMMUNIKATION UND MATCHMAKING DURCH 142 AHKS IN 90 LÄNDERN
- WACHSENDE GLOBALE MÄRKTE ALS CHANCE FÜR DEUTSCHE UNTERNEHMEN
- EINFACHE UND KOSTENLOSE REGISTRIERUNG

Jetzt eintragen, unter: www.ihk-ecofinder.de

IHK ecoFinder
🔍



IHK ecoFinder
Ihre Experten für
Umwelt und Energie

Ansprechpartner

Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden
(Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)
Referatsleiter Außenwirtschaft:
Robert Beuthner -224
Zoll:
Stefan Lindner -182
Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:
Julianna Berthold -173
Liane Böhme -189
Romy Hahnwald -177
Messen:
Jana Omran -171
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Katja Höning -186
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Robert Beuthner -224
Jana Omran -171
Stefan Lindner -182
Tobias Runte -184
Tschechien-Kontakt:
Jana Omran -171
Tschechien-Slowakei-Kontakt:
Jiří Zahradník (GS Zittau) 03583 5022-34
Polen-Kontakt:
Manuel Schubinski (GS Görlitz) 03581 4212-22

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
(Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)
Geschäftsfeldmanager International:
Matthias Feige -1324
Bescheinigungsdienst:
Anne Gerritzen -1268
Nadine Thieme -1320
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Sarah Dinter -1325
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Natalia Kutz -1245
Messen:
Katja Keller-Seifert -1260

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
(Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht/
Bescheinigungsdienst:
Wolfgang Reckel -1243
Gaby Müller -1244
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Dr. Sebastian Liebold -1247
Messen/Veranstaltungen:
Sandra Furka -1260
Enterprise Europe Network:
Nikola Loske -1245

in Plauen

Friedensstraße 32, 08523 Plauen
(Einwahl: 03741 214-Durchwahl)
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Uta Eichel -3240

in Zwickau

Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau
(Einwahl: 0375 814-Durchwahl)
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Margit Borchardt -2243

in Freiberg

Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg
(Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Silke Brunn -5250

in Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Straße 9a,
09456 Annaberg-Buchholz
(Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Marie Reuter -4116

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden
Abteilung Absatzförderung, Kooperationen:
Julius Schellmann 0351 2138-171

Möchten Sie die Außenwirtschafts-Nachrichten abonnieren? Bei der IHK Dresden können Sie das über den Link www.news.dresden.ihk.de/anmeldung.jsp. Die IHK zu Leipzig macht einen Bezug der Online-Publikation über die Mailadresse jana.schlotte@leipzig.ihk.de möglich. Bei der IHK Chemnitz ist ein Abonnement über die Mailadresse awn@chemnitz.ihk.de anzufordern.

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden im Auftrag der Landesgemeinschaft der sächsischen Industrie- und Handelskammern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz sowie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
ISSN 1869-3172

Verantwortlich:

Manuela Gogsch Telefon: 0351 2802-120
Geschäftsführerin Industrie und Außenwirtschaft/IHK Dresden
Mario Bauer Telefon: 0341 1267-1112
Geschäftsführer Dienstleistungen/IHK zu Leipzig
Martin Witschaß Telefon: 0371 6900-1200
Geschäftsführer Standortpolitik/IHK Chemnitz
Thomas Horn Telefon: 0351 2138-100
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Chefredaktion:

Michael Matthes Telefon: 0351 2802-233
E-Mail: matthes.michael@dresden.ihk.de

Redakteure:

Robert Beuthner, Sarah Dinter, Matthias Feige, Katja Höning, Katja Keller-Seifert, Natalia Kutz, Sandra Lange, Dr. Sebastian Liebold, Stefan Lindner, Ireen Michalsky, Jana Omran, Wolfgang Reckel, Marie Reuter, Tobias Runte

Anzeigenberatung:

Yvonne Joestel Telefon: 03525 7186-24
E-Mail: joestel@satztechnik-meissen.de

Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH, Am Sand 1 c, 01665 Diera-Zehren OT Nieschütz, www.satztechnik-meissen.de

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ erscheinen in sechs Ausgaben pro Jahr. Der Inhalt wird mit großer Sorgfalt aufbereitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Daten, Termine usw. kann allerdings nicht übernommen werden.

Hinweis zur Gender-Formulierung:

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

Titelbild: © phitha – stock.adobe.com
© 2024



VERANSTALTUNG

Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2024/2025

Erfolgreiche Exportgeschäfte setzen fundierte Kenntnisse der aktuellen Vorschriften voraus. Die Infoveranstaltungen der IHK liefern die Updates im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht.

 Di, 07. Januar 2025, 09:00 bis 13:00 Uhr

 IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25,
09111 Chemnitz, Kammersaal

 Mi, 22. Januar 2025, 09:00 bis 13:00 Uhr,
Online

Zur Anmeldung:

www.ihk.de/chemnitz/zoll-webinar



Wolfgang Reckel

Tel: 0371 6900 - 1243

Email: wolfgang.reckel@chemnitz.ihk.de

 Mo, 06. Januar 2025, 08:30 bis 12:00 Uhr

Mo, 06. Januar 2025, 13:00 bis 16:30 Uhr

 IHK zu Leipzig, in der ZAW Zentrum für Aus-
und Weiterbildung Leipzig GmbH,
Bogislawstraße 20, 04315 Leipzig

Zur Anmeldung:

www.zaw-leipzig.de



Simone Janzen

Tel: 0341 468639 - 14

Email: simone.janzen@zaw-leipzig.de